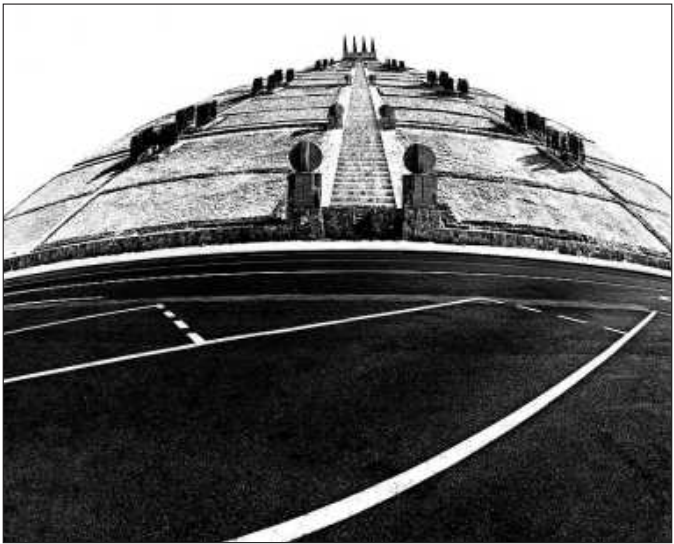


FOTOGRAFIE: ROBERT HÄUSSER IN MANNHEIM



Das Schindeldach eines Schwarzwaldhauses türmt sich wie eine seltsame Pyramide, Parkplatzmarkierungen erscheinen wie bedeutungsschwangere Zeichen, eine abgezielte Parkanlage wölbt sich verzerrt zur „Unwirklichen Landschaft“ (Bild), und isoliert stehende Häuser werden zu Sinnbildern des Unheimlichen: Der 2013 verstorbene Mannheimer Fotograf Robert Häusser hatte ein besonderes Geschick dafür, das Geheimnisvolle und Rätselhafte in der Welt aufzuspüren und durch akribische Komposition und Inszenierung kenntlich zu machen. Unter dem Titel „Augenkonsum“ zeigt die Mannheimer Galerie Döbele Kunst bis 24. April 25 von Häussers Schwarzweißbildern. Die vom Künstler signierten Originalfotografien stammen aus einer Privatsammlung. Die Ausstellung im Kunstraum in der Leibnizstraße 26 kann zurzeit nur nach Anmeldung besucht werden: Tel. 0621 79943078 und 0174 1663050, www.doebele-kunst.de. | kai | Foto: Robert Häusser/frei